

**Abteilung Pflanzliche Erzeugung**

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

---

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase  
E-Mail: [Martin.Sacher@smul.sachsen.de](mailto:Martin.Sacher@smul.sachsen.de)  
Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7398  
Redaktionsschluss: 07.12.2011

## Sortenempfehlungen Sommerbraugerste 2012

### Hinweise zur Fruchtart

2011 kam es deutschlandweit zu einer Zunahme der Sommerbraugersten-Anbaufläche auf ca. 391.000 ha (+45.000 ha). Zu begründen ist diese Tendenz auf der einen Seite durch etwas günstigere Marktbedingungen seit der Ernte 2010. Auf der anderen Seite führten schwierige Aussaatbedingungen bei Winterungen 2010 dazu, dass mehr Flächen für Sommerungen zur Verfügung standen. Die Erntefläche in Sachsen wurde in ähnlicher Weise von 26.800 ha im Jahr 2010 auf ca. 32.000 ha im Jahr 2011 ausgedehnt, was einem Zuwachs um ca. 19 % entspricht.

Braugerste ist eine spezielle Kultur für Erzeuger, die die Produktion von Qualitätsware und deren Vermarktung beherrschen. Die Anforderungen an das Produkt Braugerste sind hoch. Enge Grenzen in den Rohproteingehalten sowie eine gute Kornausbildung mit hohen Vollgerstenanteilen haben oberste Priorität und beeinflussen direkt den Preis. Ferner werden eine weitestgehende Freiheit von Kornanomalien und günstige Vermälzungseigenschaften gefordert.

Das am Markt gegenwärtig akzeptierte Sortenspektrum in Deutschland ist sehr eng. Es ist nur eine begrenzte Anzahl an Firmen in der Braugerstenzüchtung aktiv. Von den neu zugelassenen Sorten der letzten Jahre wurden nur die besten für großtechnische Versuche durch das Sortengremium des Berliner Programms empfohlen, von denen einzelne eine Verarbeitungsempfehlung erhalten haben. Sorten ohne Verarbeitungsempfehlung haben kaum Chancen auf eine ausreichende Akzeptanz am Braugerstenmarkt. Diese Bedingungen verdeutlichen, wie schwer es in der Züchtung ist, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten neue Braugerstensorten zu etablieren.

Für den Produzenten von Braugerste geht es im ersten Schritt darum, in Abstimmung mit den Vermarktungspartnern geeignete Sorten auszuwählen. Anschließend sind angefangen von der Flächenwahl über die Bestandesführung bis hin zur Ernte und Vermarktung alle Maßnahmen auf die Erzeugung und den Verkauf von Qualitätsware auszurichten. Eine Bündelung der Vermarktung über Erzeugergemeinschaften und/oder ein Vertragsanbau können die Vermarktungs- und Preissicherheit erhöhen.

Das Vegetationsjahr 2011 war durch markante Witterungsperioden gekennzeichnet. Nach gutem, gleichmäßigem Aufgang führte das sehr trockene Frühjahr zu vergleichsweise dünnen Beständen mit geringem Krankheits- und Lagerdruck. Erst ab Ende Juni war flächendeckend eine reichliche Niederschlagsversorgung zu verzeichnen. Diese förderte die Kornfüllung und verursachte überwiegend hohe Erträge (52,7 dt/ha im sächsischen Durchschnitt), hohe Vollgerstenanteile und meist günstige Rohproteingehalte.

### Sortenempfehlungen

**V-Standorte:** Marthe, Grace  
**Lö-Standorte:** Quench, Grace

## Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerbraugerste 2009 – 2011

	Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ			Mehr- ertrag zu Stufe I 2011 <sup>3)</sup> dt/ha	Voll- gerste Stufe II 2011 <sup>3)</sup> %	RP- Gehalt Stufe II 2011 <sup>3)</sup> % i. TM
	D-Süd	Lö-St.	V-St.			
<b>dreijährige Prüfungsergebnisse 2009-2011</b>						
Anzahl Vers.	7	15	18			
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>	68,3	73,4	62,9			
Marthe	97	98	97	2,8	98,5	10,7
Quench	102	103	102	1,5	98,3	10,1
Grace	101	99	101	1,8	98,7	10,7
<b>zweijährige Prüfungsergebnisse 2010/2011</b>						
Anzahl Vers.	3	10	12			
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>	64,4	73,1	63,2			
KWS Bambina	96	97	95	1,6	98,7	10,3
Propino	99	99	98	1,6	98,9	10,3
Sunshine	98	98	95	1,9	98,5	10,7
<b>einjährige Prüfungsergebnisse 2011</b>						
Anzahl Vers.	1	5	5			
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>	66,9	64,0	60,9			
Zeppelin	114	102	99	0,6	97,9	10,2
Traveler	105	99	99	2,0	98,9	10,7
Natasia	109	104	103	2,3	98,7	9,9

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz  
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz  
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)  
 3) Mittelwerte von Lö- und V-Standorten

### Hinweise zum Sorteneinsatz

**Quench** bestätigt 2011 die gute Ertragsstabilität und überzeugt v. a. auf den Lö- und V-Standorten mit Spitzenerträgen. In allen drei Anbaugebieten ist Quench dreijährig die ertragsstärkste Sorte. Hervorzuheben sind die sehr niedrigen Rohproteingehalte der Sorte. Auf Grenzstandorten werden vereinzelt schwächere Vollgerstenanteile erreicht. Positiv sind die gute Standfestigkeit und Strohstabilität sowie die hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Rhynchosporium und Mehltau zu bewerten. Auf Zwergrost und Netzfleckenbefall ist zu achten. 2008 erhielt Quench vom Sortengremium des Berliner Programms die Verarbeitungsempfehlung, mit dem Hinweis auf Schwächen im Endvergärungsgrad. Quench reift mittelspät und ist v. a. für gute Ackerbaustandorte geeignet.

**Grace** bringt auf den Lö- und V-Standorten 2011 schwächere Erträge als Quench. Nach drei Prüfjahren liegt die Sorte auf D- und V-Standorten knapp und auf den Lö-Standorten deutlicher hinter der Ertragsleistung von Quench. Grace ermöglicht niedrige bis sehr niedrige Rohproteingehalte und hohe Vollgerstenanteile. Standfestigkeit und Strohstabilität sind mittel bis gut zu bewerten. Bei überwiegend mittleren Resistenzeigenschaften ist auf die höhere Mehltauanfälligkeit zu achten. Aufgrund der mittleren Reife ist Grace eine Sorte, die in Spätreifegebieten angebaut werden kann. 2010 wurde durch das Sortengremium des Berliner Programms die Verarbeitungsempfehlung ausgesprochen.

**Marthe** erreicht sowohl 2011 als auch dreijährig ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau. Qualitativ steht die Sorte für sichere Vollgerstenanteile und in der Tendenz etwas höhere Rohproteingehalte. Marthe zeigt gelegentlich leichte Schwächen in der Standfestigkeit, in der Strohstabilität ist die Sorte mittel einzuschätzen. Marthe besitzt eine sehr geringe bis geringe Anfälligkeit gegenüber Mehltau. Aufgrund der tendenziell höheren Rohproteingehalte sollte Marthe nicht auf Standorten mit hoher Stickstoffnachlieferung angebaut werden. Flächen- und Vorfruchtauswahl sowie verhaltene N-Düngung sind auf die Einhaltung der am Markt geforderten Rohproteingehalte auszurichten.

Die 2010 zugelassenen Sorten **KWS Bambina**, **Propino** und **Sunshine** haben 2011 vom Sortengremium des Berliner Programms die Verarbeitungsempfehlung erhalten. Ertraglich können diese Sorten allerdings im Vergleich zu den in der Verarbeitung etablierten Empfehlungssorten nicht überzeugen. Zweijährig wird in den Anbaugebieten nur ein knapp mittleres bis unterdurchschnittliches Ertragsniveau erzielt. Eine Anbauempfehlung wurde für diese Sorten bisher nicht ausgesprochen.

2011 wurden die neuzugelassenen Sorten **Zeppelin**, **Traveler** und **Natasia** erstmals in den Landesortenversuchen geprüft. Da alle drei Sorten nicht für großtechnische Versuche über das Berliner Programm vorgesehen sind, können diese auch keine Verarbeitungsempfehlung erhalten. Damit sind reale Marktchancen für diese Sorten relativ gering.

### Sorteneigenschaften

Sorte	Zulassung	Reifezeit (Gelbreife)	Ähren/m <sup>2</sup>	Kornzahl/Ähre	TKM (g)	Pflanzenlänge <sup>1)</sup> (cm)	Standfestigkeit (1-9)
Marthe	2005	m	++	0	0	k	0/-
Quench	2006	m	++	0/+	0	k	+
Grace	2008	m	0/+	0/+	+	k	0/+
KWS Bambina	2009	m	0/+	0/+	+	k	0/-
Propino	2009	m	0/+	0/+	+	m-k	+
Sunshine	2009	m	0/+	0/+	+	m-k	+
Zeppelin	2010	m	0/+	+	0	k	+
Traveler	2011	m	0/+	0/+	++	k	0/+
Natasia	2010	m	++	0	+	k	0/+
Ø 2011 V-St.		24.7	694	17	51,3	65	1,1
Ø 2011 Lö-St.		11.7	690	18	51,6	69	1,7
Ø 2011 D-St.		16.7	523	22	51,5	72	4,1

1) m ... mittel, k ... kurz

Sorte	Neigung zu		Mehltau	Anfälligkeit für		
	Halmknicken	Ährenknicken		Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium
Marthe	0	0	+	0/-	0	0
Quench	+	+	+	-	0/-	+
Grace	0/+	0	-	0/+	0/+	0
KWS Bambina	0	0	-	0/+	0/+	0
Propino	0/+	0/+	+	0/-	0/-	+
Sunshine	0	+	+	+	0	0
Zeppelin	0/+	0	+	0/+	0/+	0/+
Traveler	0	0	0	+	0	+
Natasia	0/-	0	0/+	0/+	0	0/+
Ø 2011 V-St.	1,8	2,9	2,1	1,0	2,3	2,7
Ø 2011 Lö-St.	2,2	1,5	1,8	1,5	1,9	1,2
Ø 2011 D-St.	2,7	1,9	1,2	2,7	1,5	1,0

## Kornqualität

	Rohproteingehalt (Korn) % i. d. TM	Vollgersteanteil (%) (Siebsortierung > 2,5 mm)	Keim- schnellig- keit
Marthe	0/+	0/+	0/+
Quench	+	0/+	0/+
Grace	0/+	0/+	+
KWS Bambina	+	0/+	+
Propino	+	+	+
Sunshine	0/+	0/+	+
Zeppelin	+	0	+
Traveler	0/+	+	0/+
Natasia	+	0/+	0/+
Ø 2011 V-St.	12,1	97,8	
Ø 2011 Lö-St.	9,8	98,8	
Ø 2011 D-St.	11,3	97,5	